

Europa Antiqua Consort
Leitung: Johannes Skudlik (D)
Claudio Monteverdi: Marienvesper

14.06.2025 | 17:00 Uhr | Steingaden Wieskirche

Intonation:

Gott, komm herbei, um mich zu retten

1.

Herr, eile mir zu helfen. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Alleluja.

2.

So spricht der Herr zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße.

Vom Zion strecke der Herr das Zepter deiner Macht aus: „Herrsche inmitten deiner Feinde!“
Dein ist die Herrschaft am Tage deiner Macht (wenn du erscheinst) in heiligem Schmuck; ich habe dich gezeugt noch vor dem Morgenstern, wie den Tau in der Frühe.

Der Herr hat geschworen und nie wird's ihn reuen: „Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.“

Der Herr steht dir zur Seite; er zerschmettert Könige am Tage seines Zornes. Er hält Gericht unter den Völkern, er häuft die Toten, die Häupter zerschmettert er weithin auf Erden. Er trinkt aus dem Bach am Weg; so kann er (von neuem) das Haupt erheben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

3.

Schwarz bin ich, doch schön, ihr Töchter Jerusalems; drum hat der König mich erwählt, hat mich geführt in sein Gemach und zu mir gesprochen: Steh auf meine Freundin, steh auf und komm. Der Winter ist schon vergangen, der Regen ist verschwunden und versiegt; die Blumen erscheinen auf unserer Erde, die Zeit zum Beschneiden der Reben ist gekommen.

4.

Lobet ihr Knechte den Herrn, lobet den Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gepriesen jetzt und in Ewigkeit. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei der Name des Herrn gelobt. Hoch über allen Völkern ist erhaben der Herr, seine Herrlichkeit über den Himmeln.

Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott, im Himmel und auf Erden, ihm, der in der Höhe thront, der hinabschaut in die Tiefe, der den Schwachen aus dem Staub emporhebt und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt?

Er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, bei den Edlen seines Volkes. Die Frau, die kinderlos war, lässt er im Hause wohnen; sie wird Mutter und freut sich an ihren Kindern.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

5.

Schön bist du, meine Freundin, süße und liebliche Tochter Jerusalems. Schön bist du, meine Freundin, süß und lieblich wie Jerusalem, machtvoll wie ein Kriegesheer. Wende deine Augen von mir, denn sie zwangen mich zu fliehen.



6.

Voll Freude war ich, da sie mir sagten: „Zum Hause des Herrn wollen wir ziehn.“ So stehen denn unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem.

Jerusalem, das man als Stadt erbaut, von allen Seiten in sich gefügt. Die Stämme wandern zu ihm hinauf, die Stämme des Herrn, wie das Gesetz gebietet in Israel, den Namen des Herrn zu feiern. Dort sind zum Gerichte die Sitze aufgestellt, die Sitze für Davids Geschlecht. Erfleht, was Jerusalem Frieden bring; geborgen seien, welche dich lieben. Friede herrsche in deinen Mauern, in deinen Palästen Geborgenheit.

Um meiner Brüder, um meiner Freunde willen rufe ich: Friede sei in dir. Um des Hauses des Herrn, unseres Gottes, willen fleh ich um Heil für dich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

7.

Zwei Seraphim riefen einer dem anderen zu: Heilig ist der Herr, Gott Sabaoth. Die ganze Welt ist voll von seiner Herrlichkeit. Drei sind es, die Zeugnis geben im Himmel: Der Vater, das Wort und der Heilige Geist; und diese drei sind eins.

Heilig ist der Herr, Gott Sabaoth. Die ganze Welt ist voll von seiner Herrlichkeit.

8.

Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut. Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht, wacht der Wächter umsonst.

Nutzlos ist's, wenn ihr vor Tag euch erhebt, tief in der Nacht noch an der Arbeit sitzt, ihr, die ihr esset der harten Mühsal Brot - gibt er es doch den Seinen im Schlaf.

Siehe, Gabe des Herrn sind Söhne, Gnade von ihm des Leibes Frucht. Pfeilen gleich in des Kriegers Hand sind Söhne der jungen Jahre.

Selig der Mann, der mit solchen den Köcher gefüllt; denn sie versagen nicht im Kampf mit den Feinden am Tor.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

9.

Höre, o Himmel, meine Worte voll des Verlangens und durchströmt von Freude. (Echo: Ich höre)

Ich bitte dich, sage mir: Wer ist jene, die da aufsteigt und rötlich aufglänzt gleich dem Morgenrot? Ich will sie preisen.

(Echo: Ich will es dir sagen)

Sag es mir, denn sie ist schön, hellleuchtend wie der Mond, und wie die Sonne erfüllt sie Erde, Himmel und Meere mit Freude.

(Echo: Maria)

Maria, die süße Jungfrau, vorausgesagt von den Propheten, von Ezechiel als Pforte des Aufgangs,

(Echo: als solche)

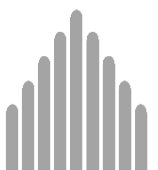
die heilige und selige Pforte, durch die der Tod vertrieben wurde, das Leben aber Eingang fand,

(Echo: So ist's)

welche stets sicher dasteht zwischen den Menschen und Gott als Heilmittel für unsere Sünden.

(Echo: als Mittler)

Lasst uns alle ihr also folgen, damit wir mit (Gottes) Gnade das ewige Leben verdienen; wir wollen es erlangen.



(Echo: Lasst uns ihr folgen)

Dies gewähre uns Gott, der Vater, dies gewähre uns der Sohn und seine Mutter, deren Namen wir anrufen als süßen Trost für die Armen.

(Echo: Amen.)

Gepriesen bist du, Jungfrau Maria, in alle Ewigkeit.

10.

Jerusalem, preise den Herrn, lobsinge, Zion, deinem Gott! Denn er hat die Riegel deiner Tore fest gemacht, die Kinder in deiner Mitte gesegnet; er verschafft deinen Grenzen Frieden und sättigt dich mit bestem Weizen. Er sendet sein Wort zur Erde, rasch eilt sein Befehl dahin. Er spendet Schnee wie Wolle, streut den Reif aus wie Asche. Eis wirft er herab in Brocken, vor seiner Kälte erstarren die Wasser. Er sendet sein Wort aus und sie schmelzen, er lässt den Wind wehen, dann rieseln die Wasser. Er verkündet Jakob sein Wort, Israel seine Gesetze und Rechte. An keinem andern Volk hat er so gehandelt, keinem sonst seine Rechte verkündet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

11.

Heilige Maria, bitte für uns.

12.

Meerstern, sei begrüßet, Gottes hohe Mutter, allzeit reine Jungfrau, selig Tor zum Himmel. Du nahmst an das AVE, aus des Engels Munde. Wend den Namen EVA, bring uns Gottes Frieden.

Lös der Schuldner Ketten, mach die Blinden sehend, allem Übel wehre, jeglich Gut erwirke.

Zeige dich als Mutter, denn dich wird erhören, der auf sich genommen, hier dein Sohn zu werden.

Jungfrau ohnegleichen, Gütige vor allen, uns, die wir erlöst sind, mach auch rein und gütig.

Gib ein lautres Leben, sicher uns geleite, dass wir einst in Freuden Jesus mit dir schauen.

Lob sei Gott dem Vater, Christ, dem Höchsten, Ehre und dem Heiligen Geiste: dreifach eine Preisung. Amen.

13.

Meine Seele preist die Größe des Herrn.

Und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen;

Das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

